

CEUS-Preisträger Emil Popov über M.E.S.

Die Europavision hat mich immer fasziniert. Gemeint ist hier Europa der Bürger als Finalitätsvision und nicht als Maßnahme zur Akzeptanzbeschaffung, wie die Idee von den Gremien der Europäischen Union sehr oft mißbraucht wird. Es reicht aber nicht, Europa als Vision zu definieren. Um dieses Zukunftsziel zu realisieren, braucht man einen gewissen theoretischen Hintergrund. Denn zuerst müssen die wichtigsten objektiven Zusammenhänge erkannt werden.

Der Zusatzstudiengang Europastudien mit seiner breiten interdisziplinären Basis hat mir dabei sehr geholfen. Die Vielfältigkeit des Phänomens Europa verlangt von der Wissenschaft ein breites interdisziplinäres Herangehen. Der Europastudiengang erfüllt diese Aufgabe mit der wissenschaftlichen Durchdringung der politischen, wirtschaftlichen, historischen, rechtlichen, sozialen und kulturellen Aspekte des Integrationsprozesses.

Auf dem Weg zu einem europäischen Studiengang

„Today, I would like to use this opportunity, to inform you about a new quality in the cooperation between the two university cities, where the goal is an organic connection between the two universities in the area of European Studies.

In Aachen the philosophical faculty has committed itself for the cooperation with the Universiteit Maastricht. Our School of Law has confirmed to be seriously interested in an investigation of the possibilities of a more institutional cooperation in the field of European Law, taking into consideration the high international quality we have with our European Law School and Magister program. In the way the strength of both universities can be combined within the field of European Studies.

Subsequently, new perspectives for our cooperation can be envisioned: we might be able to jointly look into the direction of an integrated European Studies Master program between the two universities.

With this challenging perspective the idea of a combined coordination of the *Zusatzstudiengang* and our *Center for European Studies* can also be considered and should be studied on its merits. From the Dutch side I can only say: we are very pleased with the cooperation with our German friends, and delighted about the future possibilities."

(Dr. Rens Knegt, Vizepräsident der Universiteit Maastricht, am 29.10. 1999 im Ratssitzungssaal der Aachener Rathauses).



Der Zusatzstudiengang Europastudien steht Absolventinnen und Absolventen aller universitären Studiengänge des In- und Auslandes offen.

Er bietet sowohl einen weitreichenden Einblick in die politische, rechtliche, wirtschaftliche, geschichtliche, soziale und kulturelle Entwicklung Europas - insbesondere der Europäischen Gemeinschaften - als auch die Möglichkeit, Kenntnisse in ausgewählten Fremdsprachen zu erwerben bzw. zu vertiefen.

**Absolventenfeier im Krönungssaal des
Rathauses am 29.10.1999,**

Programm

- 15.00 Beginn des Festaktes mit Musik des
Collegium Musicum (Quartett aus dem
Hochschulorchester): Rondo - poco
presto, aus Quartett Nr. 3 von Johann
Georg Distler
1. Geige: Tankred Hennel
2. Geige: Sophie Simon
Bratsche: Susanne Mergenthaler
Cello: Almuth Fuhrberg
- 15.10 Begrüßung und Würdigung durch den
Oberbürgermeister, Herrn Dr. Linden
- 15.20 Würdigung durch den Rektor der RWTH
Aachen, Herrn Professor Rauhut
- 15.30 Würdigung durch den Vizepräsidenten
der Universität Maastricht, Herrn Knegt
- 15.40 Würdigung durch den Dekan der
Philosophischen Fakultät, Herrn
Professor Stetter
- 15.50 Würdigung durch den Studiengangsleiter,
Herrn Professor Heinen
- 16.00 Grußwort der Studentenvertretung
- 16.10 Zeugnisvergabe durch Herrn Professor
Stetter und Herrn Professor Heinen
- 16.20 Prämierung eines Absolventen mit dem
CEUS - Preis
- 16.25 Musikalischer Ausklang zum Ende des
Festakt: *Collegium Musicum*: Allegro
Moderato aus Quartett Nr. 2 von Carl
Stamitz
- 16.30 Umtrunk, Gelegenheit zur Konversation
- 17.00 Ende der Veranstaltung

**Neue MAGISTERA und MAGISTER
in EUROPASTUDIEN**

Frau Mira Bozic

Herr Konstantin Dauschwili

Frau Sandrine Guichard

Herr Stefan Götz

Frau Sarah Goury

Frau Ana Jiménez Lobato

Frau Luminata Ileana Meßner

Frau Dr. Elena Popova

Herr Pawel Zbigniew Sliwinski

Frau Aleksandra Anna Staszal

Frau Marika Vaarik

CEUS stellt sich vor

Das Formelle zuerst:

Das Centrum für Europäische Studien e.V., Aachen
(CEUS) ist **die** Vereinigung der Absolventen des Euro-
pastudienganges der RWTH Aachen. CEUS ist nach
der Bescheinigung des Finanzamtes Köln-West - Steuer
Nr.: 233/0234/2051 vom 1992-06-04 wegen Förderung
wissenschaftlicher Ziele als gemeinnützigen Zwecken
dienend anerkannt.

Was macht CEUS für seine Mitglieder?

CEUS ist als Netzwerk gedacht, in dem sich engagierte
Absolventen zusammenfinden, um sich gegenseitig zu
unterstützen. CEUSianer, wie wir uns gerne nennen,
zeichnen sich durch ein hohes Maß an Kooperations-
bereitschaft aus, ohne in eingefahrenen Bahnen koope-
rieren zu müssen.

Was machen die Mitglieder für CEUS?

Ohne finanzielle Mittel geht es nicht. Für einem Jahres-
beitrag von 30.-DM für Mitglieder ohne feste Anstel-
lung und 100.-DM für Berufstätige koordiniert der
Vorstand die Ideen der Mitglieder und bringt Koopera-
tionspartner zusammen. Dabei werden Publikationen
ebenso unterstützt wie Gastvorträge und Kooperations-
projekte. Für umfangreiche Vorhaben können Mitglie-
der als Geschäftsführer berufen werden, die in Abstim-
mung mit dem Vorstand tätig werden.

Worin liegen unsere derzeitigen Tätigkeiten:

Ende diesen Jahre erfolgt - in Anlehnung an die erfolg-
reichen vorherigen Publikationen - die Herausgabe des
dritten Bandes zu „Aspekten der Europäischen Integra-
tion“.